



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Dr. Regina Wollenmann
Präsidentin
Rosenweg 1
CH-7000 Chur

Tel. +41 76 572 73 44
regina.wollenmann@forstverein.ch
www.forstverein.ch

Studiendirektor UMNW
Herrn Prof. Dr. Bernhard
Wehrli
ETH-Zentrum CHN H42.1
8092 Zürich

PER E-MAIL an
bernhard.wehrli@usys.ethz.ch

Chur, 20.09.2020

Lehraufträge für Standortkunde und „Wildlife Ecology and Management“

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Wehrli

Der Schweizerische Forstverein setzt sich für die Erhaltung des Waldes und dessen Funktionen im Dienst der Allgemeinheit sowie für die Förderung einer nachhaltigen, möglichst naturnahen und gesunden Waldwirtschaft ein. Eine solche Waldwirtschaft erfordert eine exzellente und innovative Wissenslandschaft als Basis. Aus Sicht der schweizerischen Forstpraxis sind Kenntnisse der ETH-Absolventen des Majors „Wald- und Landschaftsmanagement“ in den Bereichen **Standortkunde** und **Management von Wildtieren** unerlässlich. Mit Freude haben wir daher Kenntnis genommen von den Anträgen auf

- Erteilung eines Lehrauftrags an Mohammed Ibrahim (als Nachfolger von Hans-Ueli Frey) für die Standortkunde und auf
- Erteilung eines Lehrauftrages an Roland Graf und Kollegen (ZHAW Wädenswil) für die Lehrveranstaltung „Wildlife Ecology and Management“.

Der Schweizerische Forstverein begrüsst diese beiden Anträge ausdrücklich. Erlauben Sie mir im Folgenden zwei drei Erläuterungen dazu.

Standortkunde

Die Standortkunde ist eine fundamentale Grundlage des naturnahen Waldbaus, in dem sie unter anderem aufzeigt, wie die Waldbestände zu behandeln sind. Ihre Kenntnisse sind auch für einen zielgerichteten Bodenschutz bei der Holzernte, für den Naturschutz im Wald und die Schutzwaldbewirtschaftung wichtig. Heute liegt das standortkundliche Wissen in der Schweiz bei rund 20 Expertinnen und Experten, von denen fast die Hälfte entweder pensioniert ist oder nächstens in Pension geht. Daher ist seine Kontinuität in Praxis, Lehre und For-

schung gefährdet. In Kontrast zu dieser Entwicklung dürfte der Bedarf an standortkundlichem Wissen steigen, insbesondere da sich mit dem Klimawandel wesentliche Standortfaktoren verändern, bestehende standortkundliche Grundlagen aber weiterhin eine wichtige Basis darstellen werden.

Wildtierökologie und Wildtiermanagement

Eine durch die Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere des SFV in diversen Fachzeitschriften publizierte Übersicht zum Zustand der Waldverjüngung in der Schweiz hat gezeigt, dass Wildhuftiere in vielen Regionen der Schweiz zunehmend die Waldverjüngung negativ beeinflussen. Davon betroffen sind längst nicht mehr nur die Schutzwälder im Gebirge, sondern auch die Wälder des Mittellandes. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der erforderlichen Anpassungsfähigkeit des Waldes ist das Aufkommen der ganzen einheimischen Baumartenvielfalt ohne Schutzmassnahmen jedoch unverzichtbar. Die weitverbreiteten wildbedingten Verjüngungsprobleme müssen also gelöst werden. Dies kann nur dann gelingen, wenn Forst und Jagd erfolgreich zusammenarbeiten. Voraussetzung hierfür sind wiederum gegenseitiges Verständnis und solides Grundlagenwissen über die ökologischen Zusammenhänge des Wald-Wild-Lebensraumes. Der SFV engagiert sich mit seiner Arbeitsgruppe und seinem Mitwirken in der IG WaldWild (<https://www.waldwild.ch/>) für diesen Dialog und ist dabei auf das vorhandene fachliche Wissen aller Beteiligten angewiesen.

Der Erhalt des Lehrangebotes in der Standortkunde und der Ausbau des Lehrangebotes im Bereich der Wildtierökologie und des Wildtiermanagements ist uns ein grosses Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Forstverein



Dr. Regina Wollenmann

Kopie per E-Mail an: susanne.lambrecht@usys.ethz.ch;
harald.bugmann@env.ethz.ch; florian.knaus@env.ethz.ch.